

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 20 (1945)

Artikel: Badener Epigramme
Autor: Mächler, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beim Rücktritt des Landvogts Hans von Reinhard, des bekannten späteren Bürgermeisters von Zürich und Landammanns der Schweiz, wies das Landvogteischloss, wie die «Spezifikation des Inhalts der wesentlichen National-Gebäuden» angibt, folgende Inneneinrichtung auf:

«Zu Baden, das ehemalige Schloss enthält im ersten Boden ein Stuben mit grünen Tappeten und Ofen, ein Schlafzimmer mit französischem Kamin, ein kleiner Stuben, blau tappeziert, mit Ofen, eine kleine Dienststube mit Kachelwand, nebet der Kachel, danne die Kachel, worin die Feuer-Kunst mit eiserner Blatte, und eisernen Brath Ofen, zweiter ditto von Stein gemauert.

Zweiter Boden. Ein Stube Berlfarb angestrichen, mit Ofen, ein Schlafzimmer Aschfarbig tappeziert mit französischem Kamin, ein Stube grau mit rothblume Tappeten, mit Ofen, ein Zimmer Blau tappeziert, mit Kamin, und ein Dienst Stube, mit Ofen.

Dritter Boden. Ein Saal mit französischem Kamin, ein gemeine Stube mit Ofen, ein Schlafzimmer, ein kleine Plunderkammer, und ein Stube, grünen tappeziert, mit Ofen.

An Mobilien im Schloss zu Baden: 1 Thannen Tisch, und langer Stuhl, 1 Kupfer Wasser Hafen mit Deckel, 1 Ditto Wasserkessel mit Gaze, 1 Dto Spüelkessel, 1 eiserne kleine Brattpfanne, 1 Ditto Feurschaufel, 1 ovaler Tisch, 1 klein Thannen, Ditto 1 langer Stuhl, 1 Puffet Kasten mit Giesshfass, und Handbeke von Zinn, 4 Thannen Kasten, mit schaften, 1 kleins Kästli, 1 ovalle alter Tisch, 1 Bräth. Wag mit etlichen Gewichtsteinen von Eisen. 1 Thannen Bettstatt, und 1 Tisch, 2 aufrecht Thannen Kästen, 1 langer Thannen Tisch, mit Zustöhssen, 1 alt Thannen Bettstatt, 1 aufrecht alter Kasten, und 1 Tischli, auch ein Tragkasten.

Im Keller aussert dem Schloss: 6 Weinfass, darvon 2 mit eisernen Ringen, halten ohng. 50 Saum.»

Wenn wir diese Zusammenstellung überblicken, müssen wir berücksichtigen, dass es sich hier ausschliesslich um das zum Gebäude gehörende und dort auch beim Regierungswechsel der Landvögte verbleibende Mobiliar handelt. Zweifellos brachte jeder Landvogt, entsprechend seinen persönlichen Ansprüchen und Mitteln, seinen eigenen Hausrat zur Ergänzung dieses «eisernen Bestandes» mit.

BADENER EPIGRAMME von ROBERT MÄCHLER

STADTTURM

*Fünf Jahrhunderte steht er. Wir aber danken am meisten,
Dass er das jüngste, des Mars böses Jahrfünft überstand.*

LANDVOGTEISCHLOSS

*Einst auf Geheiss einer neuen Zeit vom Landvogt verlassen,
Ward dies Haus zum Asyl alter und ältester Zeit.*